

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 93. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften (FL/093/2014)

am Montag, 5. Mai 2014,

16:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

Anwesend:

Stellvertretender Vorsitzender
Hartmut Vorjohann

Vertretung für Frau Helma Orosz

CDU-Fraktion
Dr. Georg Böhme-Korn
Angelika Malberg
Monika Schiemann

Fraktion DIE LINKE.

Tilo Kießling
Jens Matthis

(bis 17:30 Uhr)
(bis 17:30 Uhr)

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Andrea Schubert
Gerit Thomas

SPD-Fraktion

Thomas Blümel

(ab 16:30 Uhr)

Fraktion Bündnis Freie Bürger

Christoph Hille

Stellvertretende Mitglieder

Jens Genschmar
Sebastian Kieslich

Vertretung für Herrn Holger Zastrow
Vertretung für Herrn Peter Krüger

Abwesend:

Vorsitzende

Helma Orosz

CDU-Fraktion

Peter Krüger

FDP-Fraktion

Holger Zastrow

Verwaltung:

Frau Möckel

AL Stadtkämmerei

Frau Rößler

Liegenschaftsamt

Frau Bartsch

GB Finanzen und Liegenschaften

Frau Lindner

Schulverwaltungsamt

Frau Straube

EB Sportstätten

Frau Wiedmeier

stellv. Verwaltungsdirektorin Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

Herr Wiemer

AL Amt für Kultur und Denkmalschutz

Herr Schulz

Amt für Kultur und Denkmalschutz

Frau Mennicke-Schwarz

Leiterin Kunsthaus Dresden

Herr Dr. Lutz

Verwaltungsdirektor Dresdner Musikfestspiele

Frau Kutzsche
Herr Samuelsson
Herr Prof. Koettnitz
Frau Hentzschel

Stadtplanungsamt
Stadtplanungsamt
AL Straßen- und Tiefbauamt
Straßen- und Tiefbauamt

Gäste:

Herr Stadtrat Hoffsommer

stellv. Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses

Schriftführerin:

Frau Rülke

SG Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|----------|--|----------------------------------|
| 1 | Veränderung der Planwerte von Auszahlungen für investive Maßnahmen des Finanzhaushaltes und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes des Schulverwaltungsamtes 2014 | V2832/14
beschließend |
| 2 | Einstellung von zweckgebundenen Zuwendungen in Höhe von insgesamt 280.000 EUR in das Budget des Kunsthauses Dresden für das Haushaltsjahr 2014 | V2806/14
beschließend |
| 3 | Einstellung von zweckgebundenen Zuwendungen in Höhe von insgesamt 230.000 EUR in das Budget der Museen der Stadt Dresden für das Haushaltsjahr 2014 | V2807/14
beschließend |
| 4 | Inanspruchnahme von zusätzlichen Fördermitteln aus dem Förderprogramm Barrierefreies Bauen 2014 "Lieblingsplätze für alle" | V2834/14
beschließend |
| 5 | Verkauf der städtischen Gebäude und Grundstücke des Theaters Junge Generation und der Staatsoperette nach ihrem Umzug ins Kraftwerk Mitte 2016 | A0793/13
beschließend |
| 6 | Aktivierung des Atelierförderprogramms | A0841/14
beschließend |
| 7 | Übertragung der investiven Budgetreste vom Haushaltsjahr 2013 nach 2014 Vorlage V2795/14 zur Information | |

Nicht öffentlich

- | | | |
|-----------|--|---|
| 8 | Erhöhung des Förderetats zur Förderung der Träger der freien Jugendhilfe im Bereich der fachlich befürworteten Personalstellen zu 100 Prozent | A0864/14
beratend
(federführend) |
| 9 | Förderung des Baus von selbst genutztem Wohnraum durch Bauherrengemeinschaften | V2735/14
beratend
(federführend) |
| 10 | Annahme und Verwendung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen | V2759/14
beratend |
| 11 | Veränderung des Sondervermögens des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden für die Wirtschaftsjahre 2011 und 2012 - Grundstückslisten | V2695/14
beratend |
| 12 | Veränderung des Sondervermögens des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt | V2661/13
beratend |
| 13 | 91. Bachfest 2016 in Dresden | V2764/14
beratend
(federführend) |

14	Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung von Bau- maßnahmen an Sakralbauten (Förderrichtlinie Sakralbauten)	V2840/14 beratend (federführend)
15	"Erinnerung vielfältig gestalten" - Erinnerungskulturelle Grundlagen der Landeshauptstadt Dresden	V2837/14 beratend
16	Planung und Finanzierung der Herstellung der Freiflächen um den Kulturpalast	V2690/13 beratend
17	Denkmalgerechte Instandsetzung und Hochwasserschadensbesei- tigung an der Augustusbrücke	V2710/14 beratend (federführend)
18	Schaffung von barrierefreiem Wohnraum	A0839/14 beratend (federführend)
19	Konzept zur Verwendung der Gagfah-Mittel für soziale Projekte	A0844/14 beratend (federführend)
20	Standort Bayrische Straße zum Fernbusbahnhof ausbauen	A0860/14 beratend (federführend)
21	Kommunikation mit Dresdner Kindern und Jugendlichen zeitgemäß gestalten – Jugendserver-App entwickeln	A0875/14 beratend
22	Informationen/Sonstiges	

Herr Bürgermeister Vorjohann eröffnet und leitet die 93. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften. Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht geladen. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Zur Tagesordnung:

- Vertagung des Antrages A0844/14, weil noch nicht alle vorberatenden Voten vorliegen;
- Behandlung der Tagesordnungspunkte 13 bis 15 nach 17:30 Uhr;
- Zu Tagesordnungspunkt 3 ist keine Teilnahme der Kulturverwaltung möglich.
- Der Vorsitzende kündigt an, unter TOP 22 (Informationen/Sonstiges) zum Thema Kommunalen Finanzausgleich zu berichten.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung.

1	Veränderung der Planwerte von Auszahlungen für investive Maßnahmen des Finanzhaushaltes und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes des Schulverwaltungsamtes 2014	V2832/14 beschließend
----------	---	----------------------------------

Frau Lindner, Schulverwaltungsamt, begründet und erläutert die Vorlage. Es gehe um die Veränderung von vier Sachverhalten im Haushalt (Verschiebung von Ausstattungen des investiven Haushaltes in den konsumtiven Haushalt; Aufnahme von Bauprojekten für Planung und Grundlagenermittlung, Eingliederung neuer Projekte in bestehende Bewirtschaftungseinheiten, Verschiebungen zwischen den Produkten für IT-Ausstattungsmittel).

Es gibt keine Wortmeldungen.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss V2832/14

1. Zur Finanzierung von konsumtiven Ausstattungen, die ursprünglich im investiven Haushalt veranschlagt wurden, werden die Planwerte von Auszahlungen für investive Maßnahmen des Finanzhaushaltes und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes des Schulverwaltungsamtes entsprechend Anlage 1 verändert.
2. Für investive Baumaßnahmen werden die Haushaltsermächtigungen in 2014 aufgrund von Mehr- und Minderausgaben entsprechend Anlage 2 verändert.
3. Entsprechend Anlage 3 werden neue Projekte von Baumaßnahmen in die Bewirtschaftungseinheiten bereits bestehender Projekte eingegliedert.
4. Für die Ausstattung IT-Technik in den Sammelprojekten „Erwerb Sachanlagevermögen“ werden die Planwerte von Auszahlungen entsprechend Anlage 4 verändert.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

2 Einstellung von zweckgebundenen Zuwendungen in Höhe von insgesamt 280.000 EUR in das Budget des Kunsthauses Dresden für das Haushaltsjahr 2014 **V2806/14 beschließend**

Frau Mennicke-Schwarz, Leiterin des Kunsthauses Dresden, begründet und erläutert die Vorlage. Sie führt u. a. aus, dass man bisher im laufenden Haushalt 80.000 Euro für zweckgebundene Zuwendungen eingestellt habe. In den vergangenen Jahren hätte man diese Summe immer wieder überschritten in der Akquisition von Drittmitteln. Im vergangenen Haushaltsjahr habe man 200.000 Euro einwerben können. In diesem Jahr seien es nochmals deutlich mehr. In ihren weiteren Ausführungen benennt sie die Projekte, für die die Mittel zur Verfügung gestellt werden sollen.

Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn fragt, ob man für die zusätzlich eingeworbenen Fördermittel auch zusätzliche Eigenmittel benötige.

Frau Mennicke-Schwarz legt dar, dass keine zusätzlichen Eigenmittel notwendig seien.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss V2806/14

1. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt eine budgetneutrale Erhöhung der Erträge und Aufwendungen für das Kunsthaus Dresden in Höhe von 280.000 Euro für das Haushaltsjahr 2014
2. Die zweckgebundenen Zuwendungen werden zu 100% dem Kunsthaus Dresden zur Realisierung der geförderten Projekte zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

3 Einstellung von zweckgebundenen Zuwendungen in Höhe von insgesamt 230.000 EUR in das Budget der Museen der Stadt Dresden für das Haushaltsjahr 2014 **V2807/14 beschließend**

Herr Bürgermeister Vorjohann bringt die Vorlage ein. Zur Finanzierung zusätzlicher Ausstellungen habe man zusätzliche Mittel eingeworben. Die Projekte seien in der Anlage beschrieben.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss V2807/14

1. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt eine budgetneutrale Erhöhung der Erträge und Aufwendungen für die Museen der Stadt Dresden in Höhe von 230.000 Euro für das Haushaltsjahr 2014.
2. Die zweckgebundenen Zuwendungen werden zu 100% den Museen der Stadt Dresden zur Realisierung der geförderten Projekte zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

4	Inanspruchnahme von zusätzlichen Fördermitteln aus dem Förderprogramm Barrierefreies Bauen 2014 "Lieblingsplätze für alle"	V2834/14 beschließend
----------	---	----------------------------------

Frau Kutzsche, Stadtplanungsamt, begründet und erläutert die Vorlage. Es werde davon ausgegangen, dass der Fördermittelbescheid in den nächsten zwei Wochen eintreffen werde. Um die Fördermittel auszahlen zu können, sei es notwendig, sie in den Haushalt einzustellen und als Ausgabebudget verfügbar zu machen, was mit dieser Vorlage erfolgen solle. Eigenmittel wären nicht notwendig, da es sich um eine Förderung zu 100 Prozent handele.

Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn fragt, wofür das Geld verwendet werde.

Frau Kutzsche informiert, dass die Mittel für Baumaßnahmen vorgesehen seien, z. B. für den Bau einer Rampe oder behindertengerechte WC-Anlagen.

Herr Stadtrat Kießling bittet, im Nachgang die mit dem Fördermittelantrag eingereichte Maßnahmenliste zu übergeben.

Das wird zugesichert.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss V2834/14

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt die außerplanmäßigen Fördermittel für das Programm Barrierefreies Bauen 2014 „Lieblingsplätze für alle“ in Anspruch zu nehmen und die Ertrags- und Aufwandsansätze im Haushaltsjahr 2014 gemäß der Anlage anzupassen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

5 Verkauf der städtischen Gebäude und Grundstücke des Theaters Junge Generation und der Staatsoperette nach ihrem Umzug ins Kraftwerk Mitte 2016 **A0793/13 beschließend**

Herr Stadtrat Kießling begründet und erläutert die Intention des Antrages, der im Grunde beinhalte, dass der bisher gefasste Beschluss, die beiden Grundstücke zu verkaufen, erhalten bleiben solle, aber in die Ausschreibung eine kulturelle Nachnutzung aufgenommen werde. Man gehe davon aus, dass der Antrag relativ wenige finanzpolitische Folgen habe.

Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn verweist darauf, dass der Antrag im Kulturausschuss nicht befürwortet worden sei. Er meint, dass man die Entscheidung dem neuen Stadtrat überlassen sollte, zumal der Verkauf formal Bestandteil des Finanzierungskonzeptes sei. Man halte es nicht für richtig, den Antrag noch im jetzigen Stadtrat zu beschließen.

Herr Stadtrat Kießling bemerkt, dass man den Antrag nochmals einbringen könne, wenn der Moment des Verkaufes nahe. Er fragt, wann man mit der Sondierung des Marktes beginnen wolle und ob man bei den Sondierungen bereits einrechne, dass evtl. der Stadtrat eine solche Nutzungseinschränkung beschließen würde.

Herr Bürgermeister Vorjohann informiert, dass man im Moment diesbezüglich noch keine Aktivitäten entwickelt habe. Am Standort des Theaters Junge Generation sei noch nicht geklärt, wo das Gebäude für die Werkstatt sein solle. Insofern gebe es dort noch keinen Verkaufsgegenstand. Wenn alles geklärt sei, werde man im nächsten Jahr darüber nachdenken, wie man es verkaufe. Die Einschränkung auf kulturelle Nutzung sei für einen Vermarktungsprozess eher schädlich. Man habe diese kulturelle Nutzung für viel Geld an einem anderen Standort untergebracht und es wäre immer die gedankliche Refinanzierung zumindest eines minimalen Kostenbestandes über diese Immobilienverkäufe Grundbestandteil der Überlegung gewesen. Haushalterisch sei es davon unabhängig gemacht worden, weil man sonst die Projekte gefährdet hätte. Gleichwohl würde man hier schon den Verkaufserlös sehen wollen. Er empfehle, die kulturelle Nutzung nicht mit aufzunehmen. Es wäre z. B. auch eine Wohnnutzung denkbar.

Herr Stadtrat Matthis könne sich nicht vorstellen, dass sich die Operette für eine Wohnnutzung eigne. Er meint, dass unbedingt eine kulturelle Nachnutzung erfolgen sollte.

Herr Stadtrat Kieslich bemerkt, dass der Kulturausschuss mit großer Mehrheit der Auffassung war, es zunächst offen zu lassen. Er fragt, ob jemand an die Stadt herangetreten sei, um diese Immobilien kulturell zu nutzen.

Herr Bürgermeister Vorjohann informiert, dass das nicht der Fall war.

Herr Stadtrat Kießling meint, dass es möglich sei zu versuchen, ein Grundstück mit einer etwas zweckgerichteten Ausschreibung am Markt zu positionieren. Es wäre auch eine Aufgabe für die Verwaltung, künftig öfter darüber nachzudenken, ob man nicht die Grundstücke unter Verzicht auf das monetär beste Ergebnis, dafür aber mit einem gesellschaftlichen Nutzen ausschreibe. Die Frage wäre am Ende nicht, ob man das meiste Geld einspiele, sondern ob man mindestens so viel einspiele, wie im Finanzierungskonzept vorgesehen sei.

Es wäre unschädlich, den Antrag bis zur Arbeitsfähigkeit des nächsten Stadtrates ruhen zu lassen, wenn bis dahin keine Fakten geschaffen würden. Es sei heute ausgeführt worden, dass in diesem Jahr nicht ausgeschrieben werde. Wichtig wäre, dass der Gedanke im Raum stehen bleibe, die für den jeweiligen Stadtteil bedeutenden Grundstücke nicht einfach nur in Marktwert umzuwandeln, sondern auch zu bedenken, was dort praktisch stattfinden solle. Er beantragt, den Antrag auf die Wahlperiode des nächsten Stadtrates zu vertagen.

Frau Stadträtin Thomas unterstützt die Auffassung, dass darüber der nächste Stadtrat entscheiden sollte. Die Leute des Stadtteiles seien sehr für eine kulturelle Nachnutzung. Sie weist darauf hin, dass man noch andere Probleme habe und z. B. kein Grundstück für Schulen und Kindertageseinrichtungen finde.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt den Vertagungsantrag von Herrn Stadtrat Kießling zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Vertagung
Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

6 Aktivierung des Atelierförderprogramms

**A0841/14
beschließend**

Herr Bürgermeister Vorjohann nimmt darauf Bezug, dass im Ergebnis der letzten Sitzung seitens der Verwaltung eine Prüfung erfolgen sollte, ob der im Antrag angegebene Deckungsvorschlag tatsächlich zur Verfügung stehe. Der Vorsitzende informiert, dass im Beschlusspunkt 2 des Stadtratsbeschlusses zum Sächsischen Familientag 2014 die Einordnung der Mittel in Höhe von 55.500 Euro nur im Fall der Zusage vorgesehen war. Der Freistaat Sachsen habe im Februar 2013 der Landeshauptstadt mitgeteilt, dass man sich für eine andere Kommune zur Ausrichtung des Sächsischen Familientages 2014 entschieden habe. Deshalb sei eine Einordnung der Mittel im Budget des Jugendamtes nicht erfolgt und es stehe aus diesen Mitteln keine Deckung für die Aktivierung des Atelierförderprogrammes zur Verfügung.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt den Antrag zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss A0841/14

Der Ausschuss lehnt den Antrag ab.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung
Ja 0 Nein 9 Enthaltung 1

7 Übertragung der investiven Budgetreste vom Haushaltsjahr 2013 nach 2014 Vorlage V2795/14 zur Information

Herr Bürgermeister Vorjohann weist darauf hin, dass es sich um eine Informationsvorlage handele und nichts abgestimmt werden müsse. Wie immer habe man auch von 2013 nach 2014 relativ große Budgetüberträge, aber sie wären etwas geringer als im Vorjahr. Man habe zusätzlich beschrieben, dass diese Gelder zu etwa 3/5 bereits gebunden seien.

Der Vorsitzende gibt den Ausschussmitgliedern die Gelegenheit, Anfragen zu stellen.

Frau Stadträtin Schubert hinterfragt folgende Positionen im Projekt An- und Verkauf von Grundstücken:

- MK 5, Wiener Carree, Höchstbetrag Ablösung von Restitutionsansprüchen in Höhe von 900.000 Euro

Inwieweit müsse diese Summe tatsächlich beansprucht werden?

Herr Bürgermeister Vorjohann informiert, dass Unternehmensanteile in der Diskussion stünden und der Betrag von 900.000 Euro die maximale Größenordnung sei. Es werde versucht, eine Einigung auf dem Verhandlungsweg zu erreichen.

Frau Stadträtin Schubert möchte wissen, bis wann es geklärt werde.

Herr Bürgermeister Vorjohann weist darauf hin, dass die Vorlage eine Momentaufnahme zum Stichtag 31.12.2013 beinhalte. Der aktuelle Sachstand werde nachgereicht.

- Ankauf Leuben, Flurstücks-Nr. 117
- Flächentausch „Alte Gärtnerei“

Eine Erläuterung zu diesen beiden Positionen erfolgt im Nachgang der Sitzung.

Es gibt keine weiteren Nachfragen.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Der Vorsitzende beendet formal den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Hartmut Vorjohann
Vorsitzender

Karin Rülke
Schriftführerin

Jens Genschmar
Stadtrat

Christoph Hille
Stadtrat